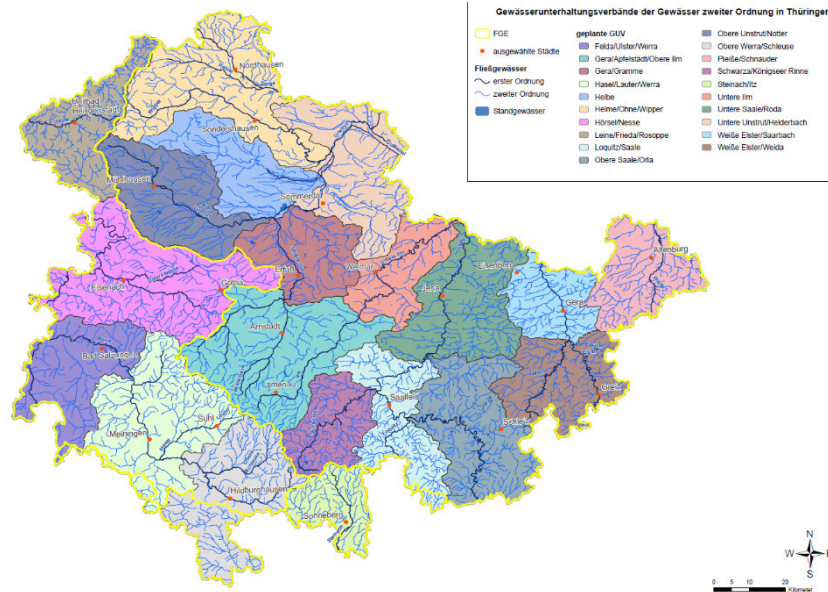


TOP 4

Evaluierung Gewässerunterhaltung

Neuregelung Novelle ThürWG



Keine Veränderung bezüglich
Gewässer I. Ordnung

- 20 flächendeckende, einzugsgebietsbezogene GUV
- Vollfinanzierung der GU durch das Land
- Gesetzliche Aufgaben der GUV
 - Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung
 - Unterhaltung der „kommunalen“ HWS-Anlagen
 - Umsetzung von WRRL-Maßnahmen
- Freiwillige Aufgaben der GUV
 - Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern I. Ordnung
 - Investiver HWS
 - Weitere Aufgaben im Auftrag der Gemeinden

Gesetzlicher Auftrag

§ 31 Abs. 6 ThürWG

Die Regelungen zu **Organisation** und **Struktur** der Gewässerunterhaltung und deren **Finanzierung** werden nach Ablauf von vier Jahren ab Inkrafttreten dieses Gesetzes evaluiert. Die oberste Wasserbehörde legt der Landesregierung spätestens sechs Monate nach Ablauf der Evaluierungsfrist einen schriftlichen Bericht vor.

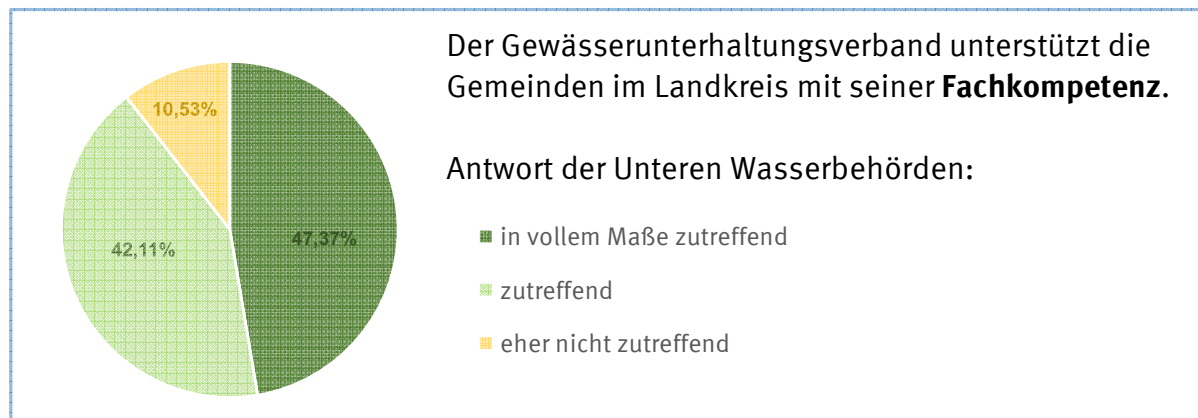
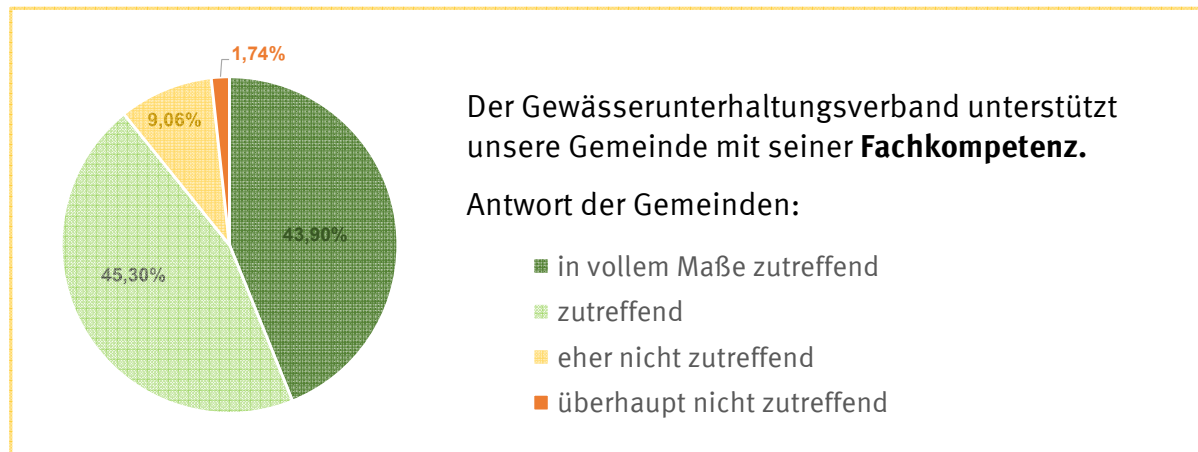
Herangehensweise

- Befragung der Gemeinden (ehem. Unterhaltungspflichtige, Mitglieder der Verbände) und unteren Wasserbehörden (Gewässeraufsicht)
- Auswertung eigener Erkenntnisse
- Externes Gutachten (Gewässer erster Ordnung)

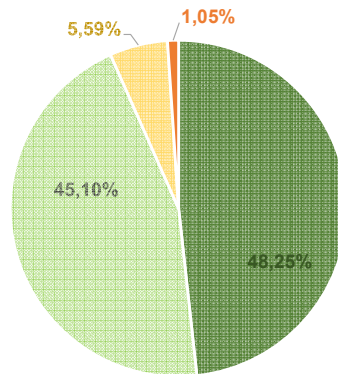
Meinungsbild der Gemeinden und UWB zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung

- 290 von 624 Gemeinden (46,5 %) haben an der Befragung teilgenommen
- 19 der 22 UWB haben an der Befragung teilgenommen

Arbeit der Verbände



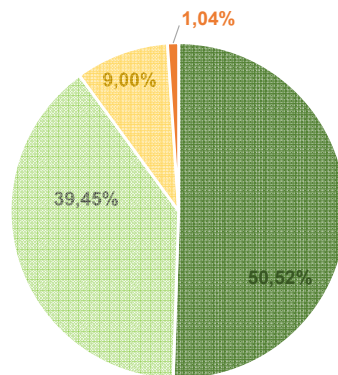
Zusammenarbeit GUV/Gemeinde



Die Grundstruktur, dass alle Städte und Gemeinden **Mitglieder im GUV** sind, ist für die Umsetzung der anstehenden Aufgaben geeignet.

Antwort der Gemeinden:

- in vollem Maße zutreffend
- zutreffend
- eher nicht zutreffend
- überhaupt nicht zutreffend

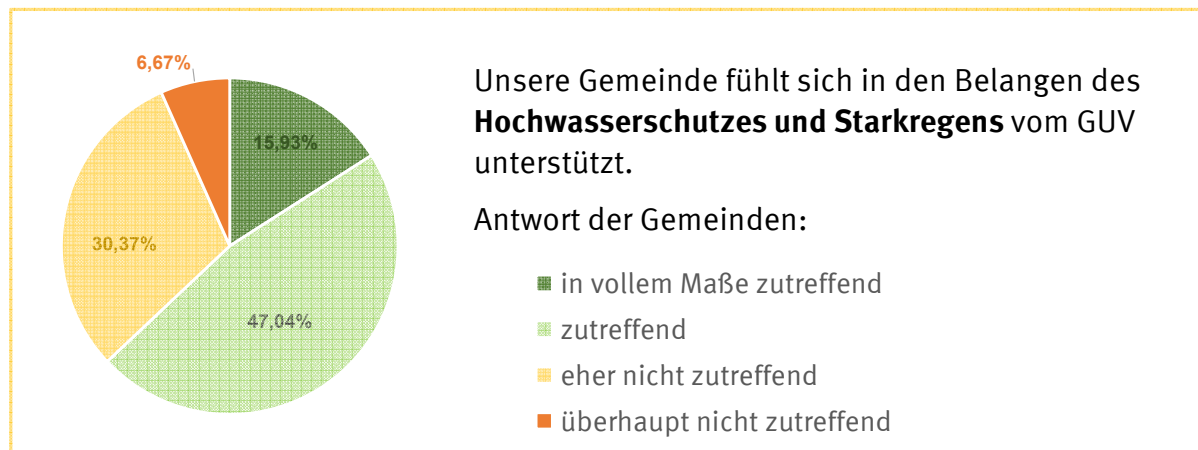
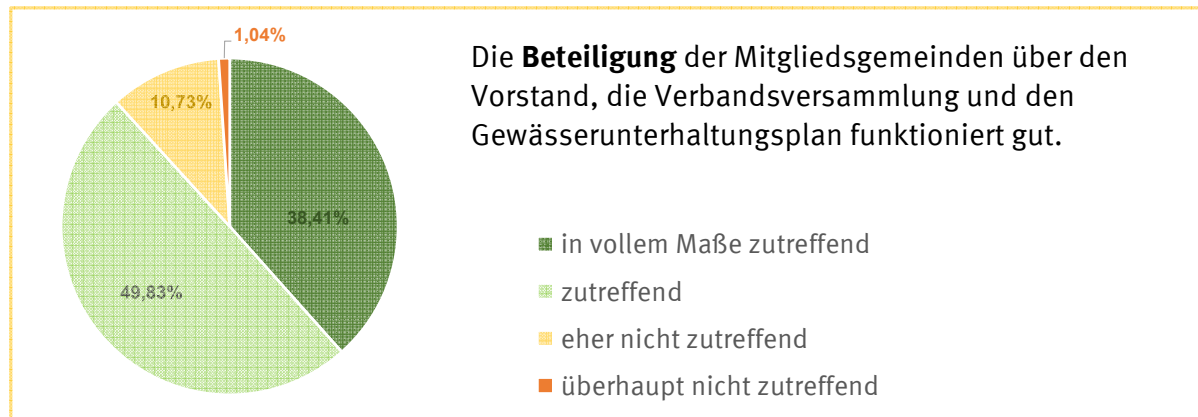


Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen unserer Gemeinde und dem/den GUV ist gut.

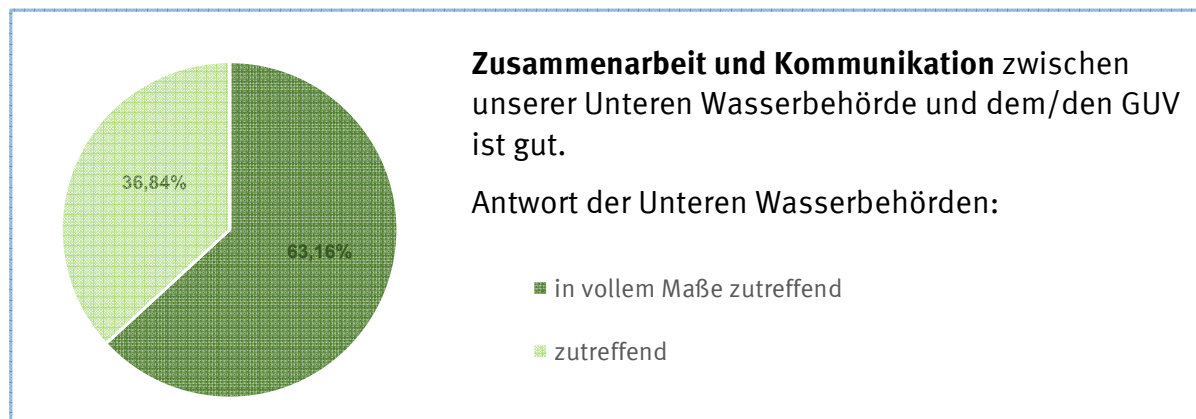
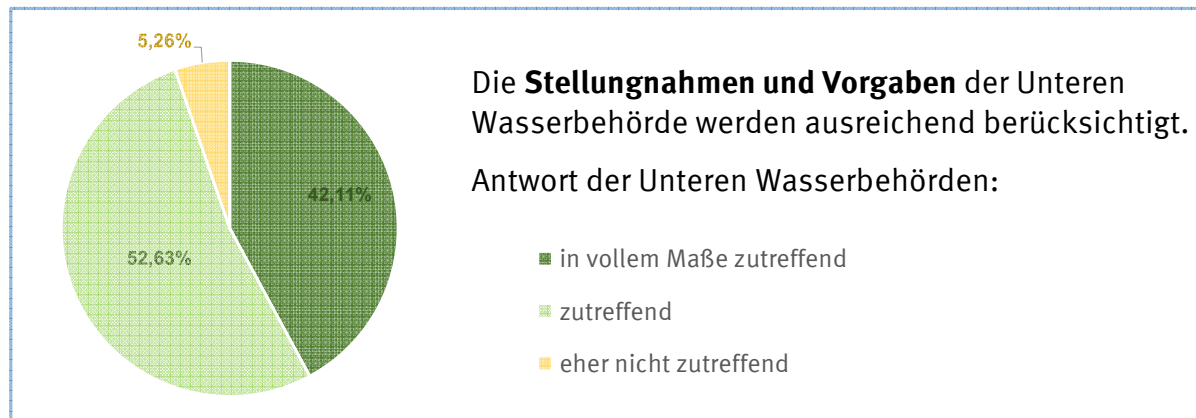
Antwort der Gemeinden:

- in vollem Maße zutreffend
- zutreffend
- eher nicht zutreffend
- überhaupt nicht zutreffend

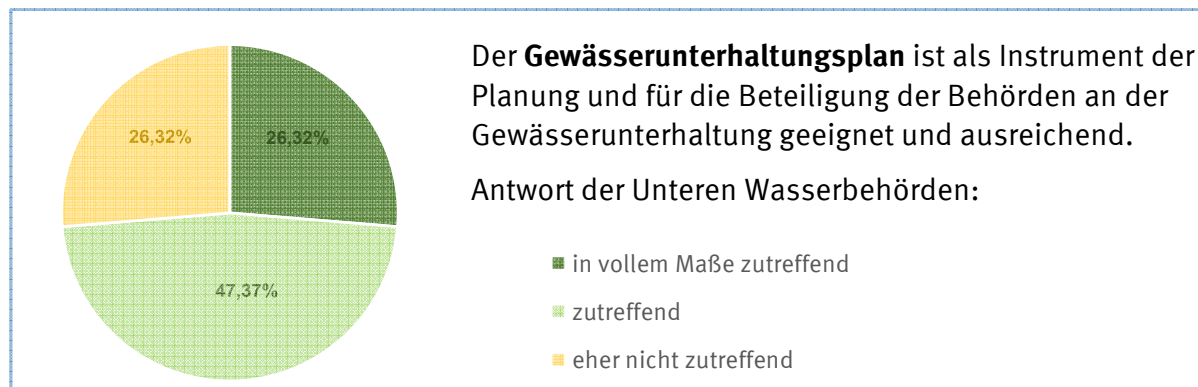
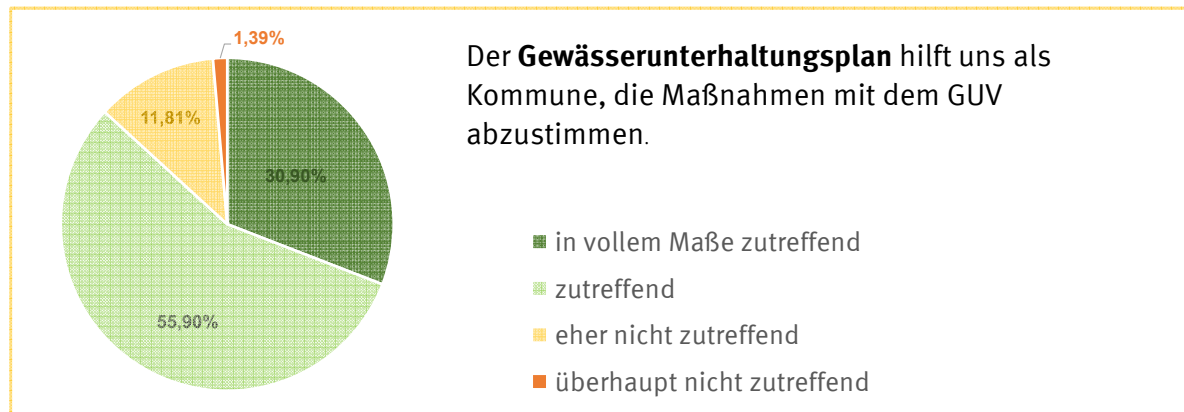
Zusammenarbeit GUV/Gemeinde



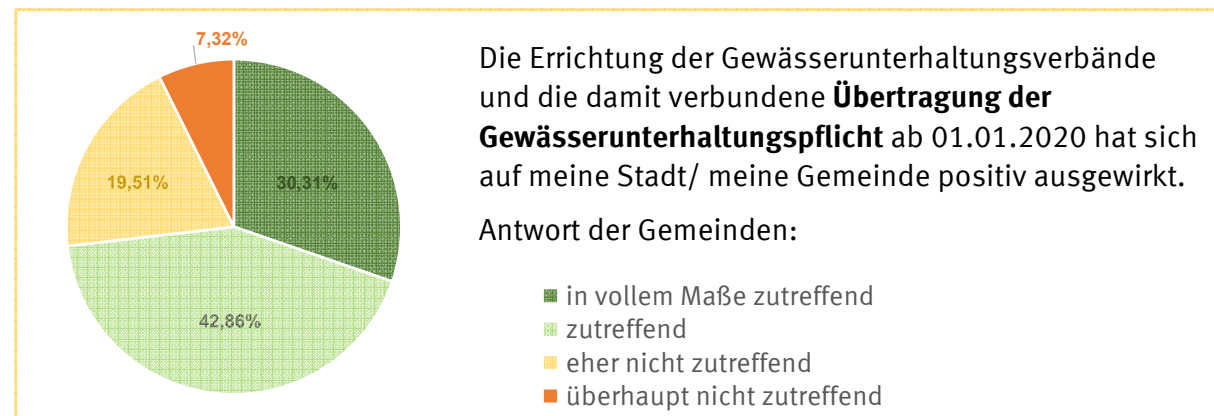
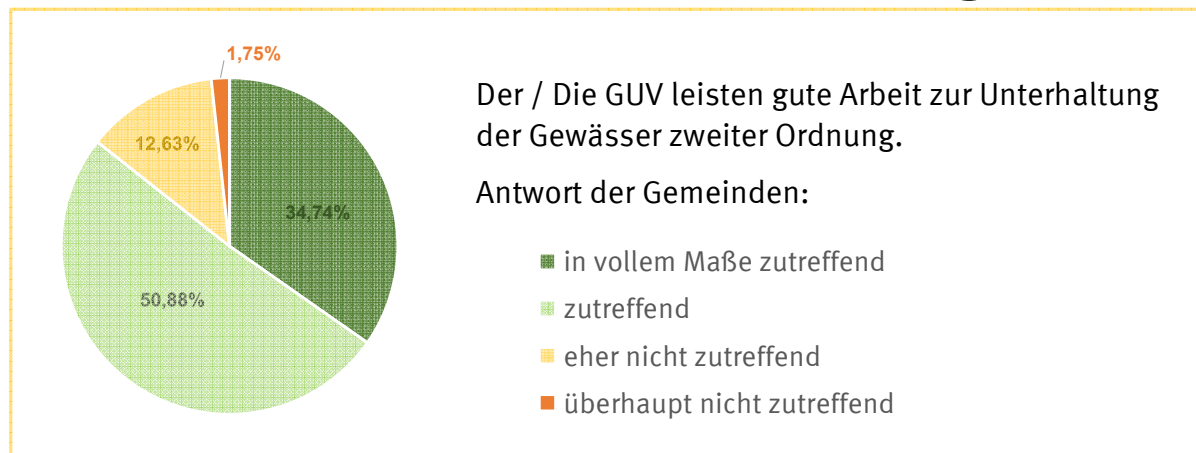
Zusammenarbeit GUV/UWB



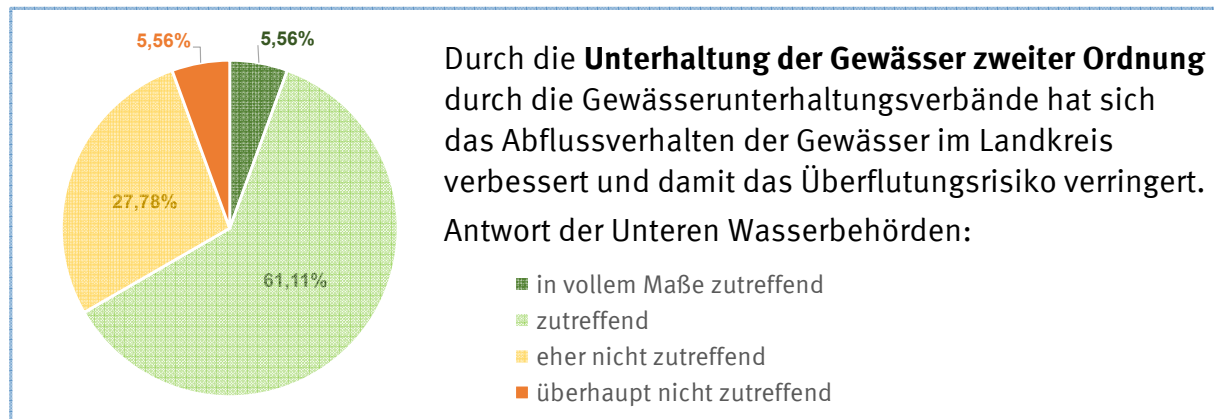
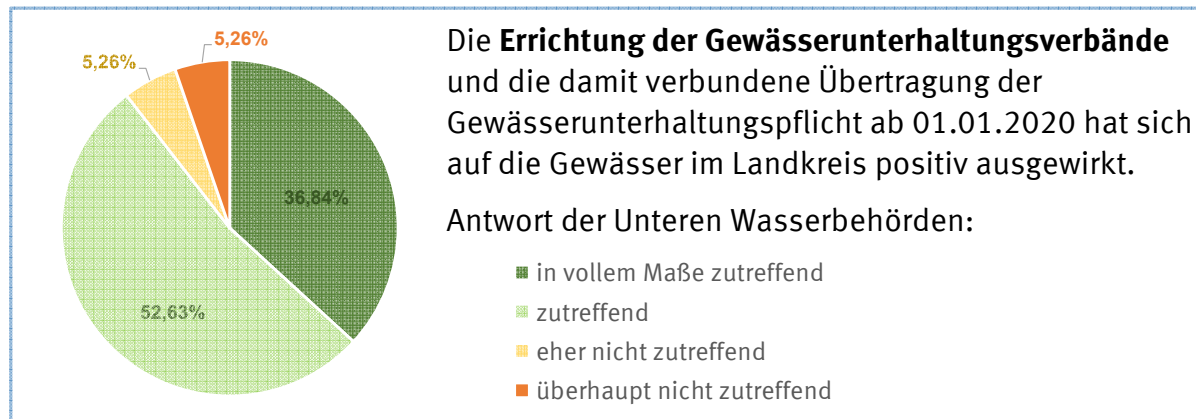
Gewässerunterhaltungsplan als Planungsinstrument



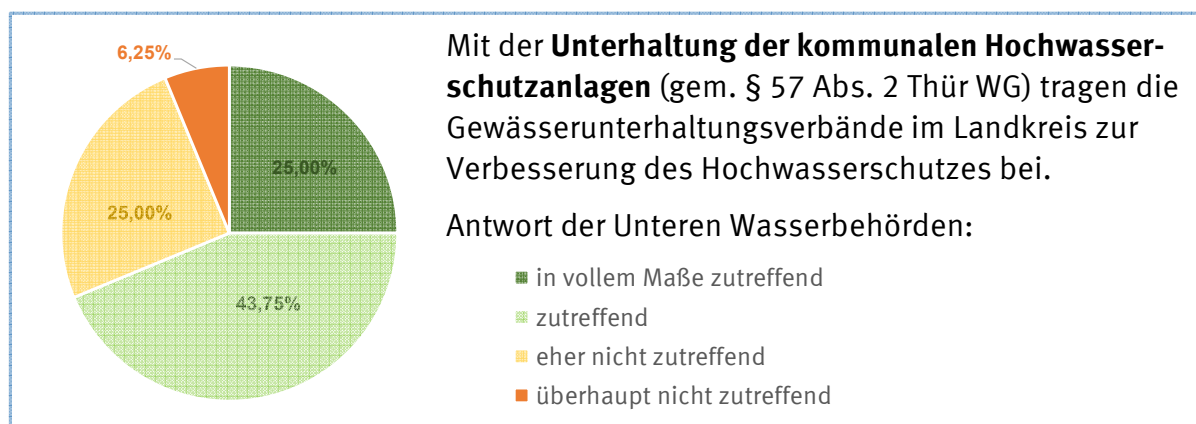
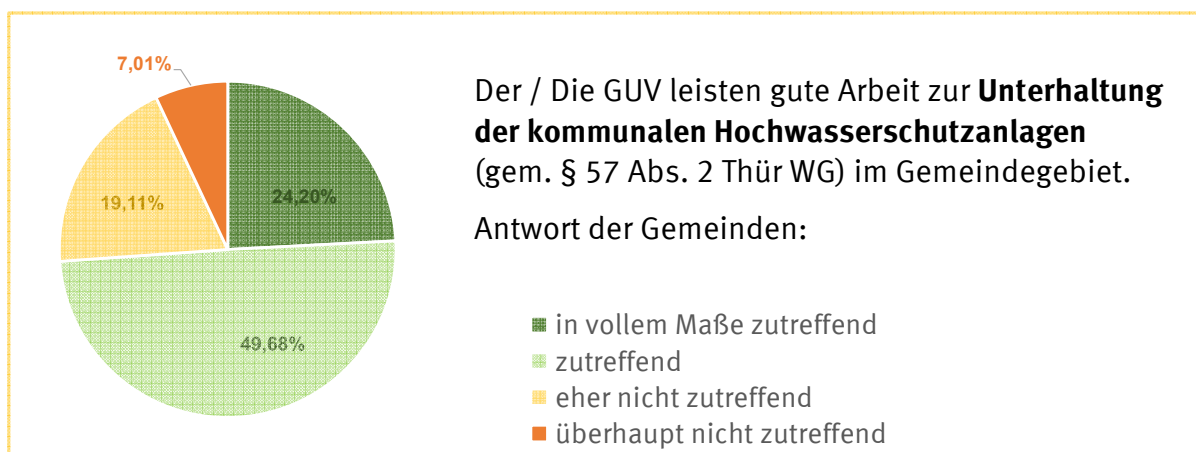
Aufgabenwahrnehmung durch die GUV Gewässerunterhaltung



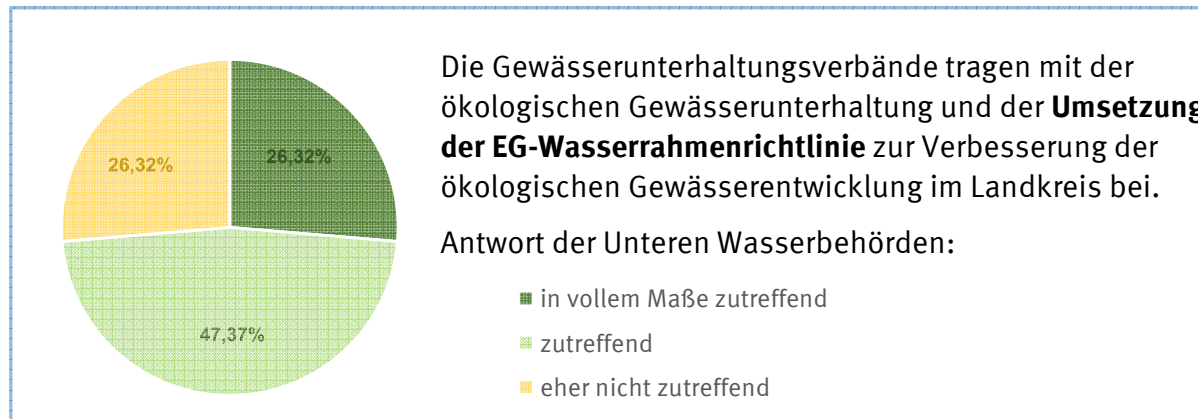
Aufgabenwahrnehmung durch die GUV Gewässerunterhaltung



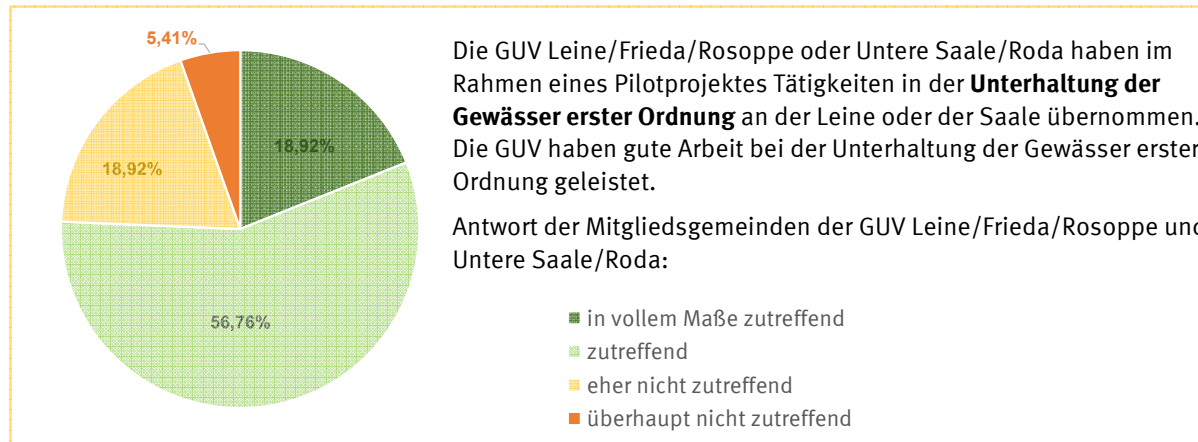
Aufgabenwahrnehmung durch die GUV Unterhaltung Hochwasserschutzanlagen



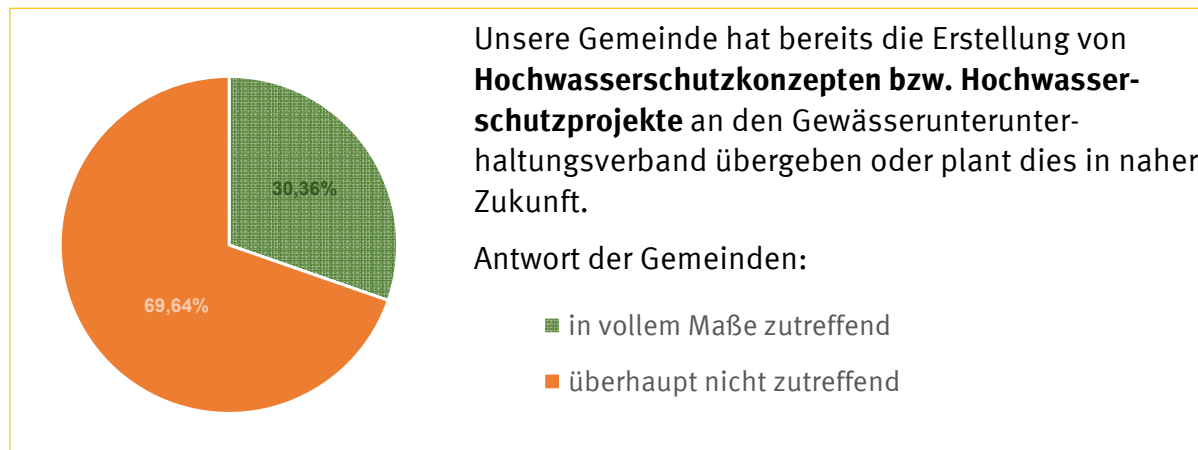
Aufgabenwahrnehmung durch die GUV Umsetzung WRRL-Maßnahmen



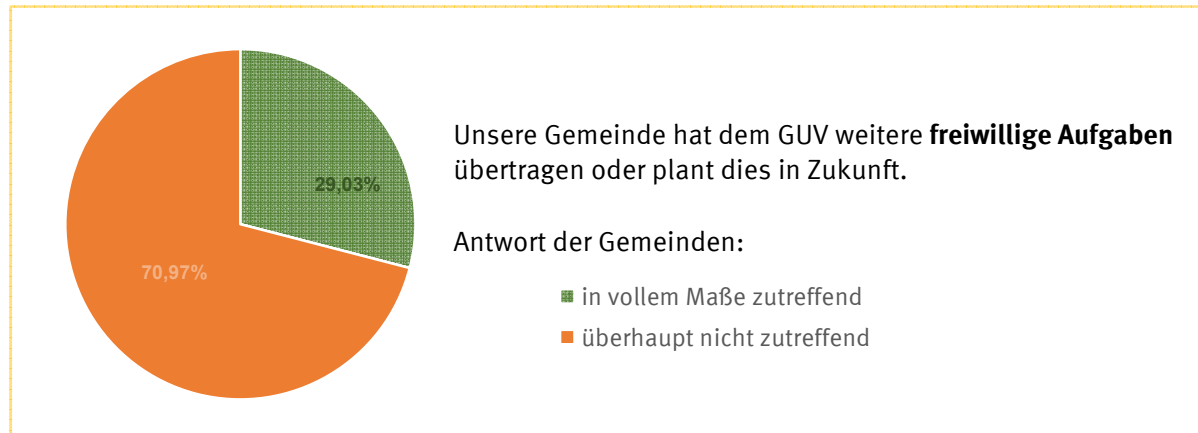
Aufgabenwahrnehmung durch die GUV Unterhaltung Gewässer erster Ordnung



Aufgabenwahrnehmung durch die GUV Investiver Hochwasserschutz



Aufgabenwahrnehmung durch die GUV Weitere Aufgaben für die Gemeinden



Erkenntnisse aus Befragung

- Errichtung der GUV wird weitgehend positiv wahrgenommen
- Zusammenarbeit zwischen GUV und UWB / GUV und Gemeinden ist gut
- GUP ist ein geeignetes Instrument der Behördenbeteiligung / zur Maßnahmenabstimmung
- GUV wird von UWB als kompetenter Player anerkannt und Vorgaben der UWB werden überwiegend beachtet
- UWB sehen eine deutliche Verbesserung bezüglich des Hochwasserschutzes (auf Basis der Unterhaltung der HWS-Anlagen), des Wasserabflusses und der Umsetzung der WRRL-Maßnahmen

Resümee der RAB

- Der Aufbau der Verbände ist gelungen
- Gute Zusammenarbeit zwischen GUV und RAB
- Verbände sind anerkannte, kompetente Partner in der Region
- Kooperativer Ansatz der Zusammenarbeit (Beratung im Vorfeld, statt Kritik im Nachgang) hat sich bewährt

Finanzierung der Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung

aktuell

- Gesetzlich geregelte Vollfinanzierung der ordnungsgemäßen GU durch das Land
- Zuweisung aus dem HH des TMUEN
- Höhe der Gesamtzuweisung auf Basis Ländervergleich BB und ST (Länder mit vergleichbaren Strukturen, Kosten der GU sind bekannt und beruhen auf „Abstimmungen“ zwischen Zuständigem (GUV) und Geldgeber (Mitgliedsgemeinden))
- jährliche Steigerung um 3 %
- Zuweisung je Verband auf Basis nutzungsartenbezogenem Flächenschlüssel und Berücksichtigung erhöhtem Aufwand großer Städte (ab 30.000 Einwohner)

Finanzierung der Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung

Erkenntnisse aus der Evaluierung

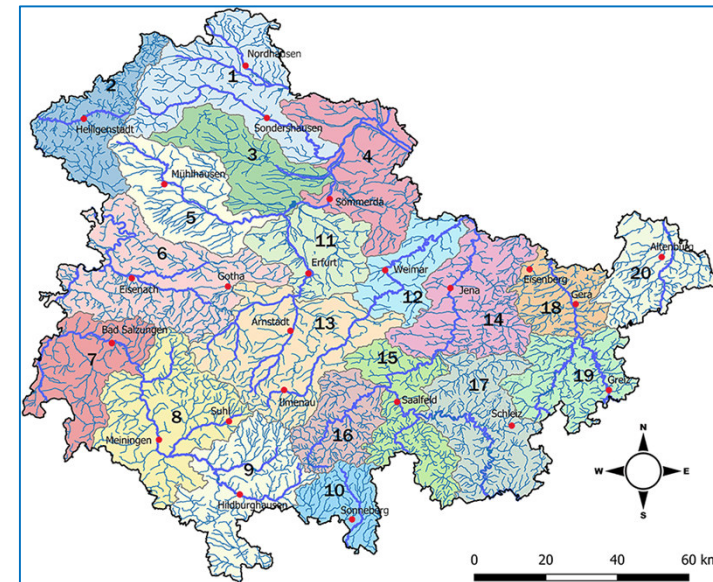
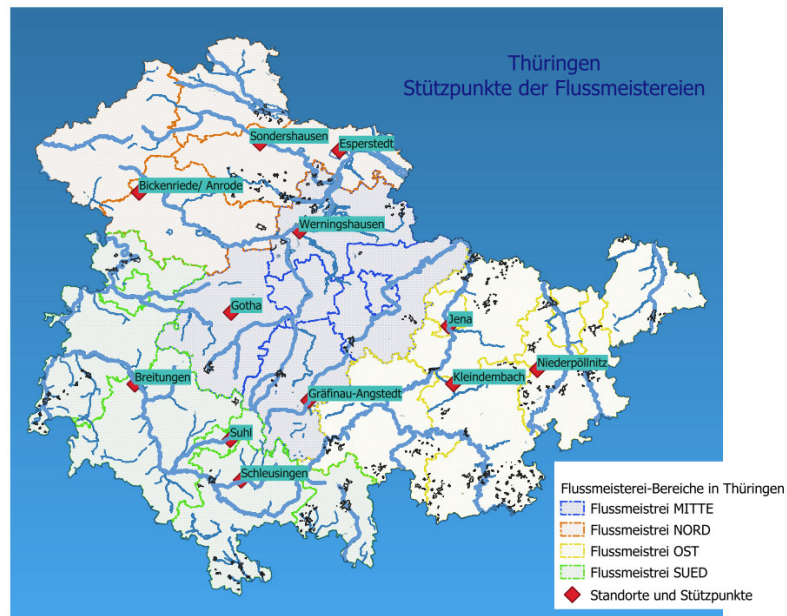
- Die jährliche Steigerung um 3 % konnte die aktuelle Preisentwicklung auf Grund von Ukraine-Konflikt, Inflation, schwierige Arbeitsmarktlage, ... nicht ausgleichen
- Verteilerschlüssel hat sich dem Grunde nach bewährt; Anpassungen sind notwendig
 - Berücksichtigung der Gewässerlänge
 - Berücksichtigung von „Sonderbauwerken“ (z. B. historische Gewässersysteme wie Leinakanal, Helbesystem)
 - Beibehaltung der Städteregelung bei gleichzeitiger Anpassung

Unterhaltung Gewässer I. Ordnung

- Forderung im Rahmen der Ressortabstimmungen zur Novelle des ThürWG, GU an Gewässern I. Ordnung an die GUV zu übertragen
Hintergrund:
 - Damals anstehende Behördenstrukturreform
 - Absichtserklärung im Koalitionsvertrag 2014
- Umsetzung im ThürWG im Ergebnis der Abstimmung
 - Zuständigkeit verbleibt beim Land
 - Aufnahme einer Verpflichtung im ThürWG, dass Land Maßnahmen der GU durch GUV durchführen lässt
 - Einbeziehung in die Evaluierung

Unterhaltung Gewässer I. Ordnung

- Externes Gutachten zur Ermittlung der wirtschaftlichsten Aufgabenwahrnehmung
- Untersuchung von drei Varianten



Weiteres Vorgehen - Zeitplan

